

der Glurnser



Informationsblatt der Stadtgemeinde Glurns

März/April 2016 - Ausgabe 1/2016



Aus dem Inhalt

Unser Stromnetz.....	5
Zukunft der Landwirtschaft - Landwirtschaft der Zukunft..	10
WC-Anlage auf dem Kasernenareal	12
Seelsorgeeinheit entsteht	13

Die finanzielle Sonderhilfe	14
News aus dem Citytreff	19
Musikkapelle Glurns - Aktivitäten.....	20
Das Sinfonieorchester „Ski & Musik“	23
Rosenmontagball und andere Tätigkeiten des SASV.....	24
Das Amt Nationalpark Stilfserjoch bleibt in Glurns.....	26

Info-Service



3 Gründe warum Ihr Geld bei uns sicher ist

Immer öfter ist in italienischen Medien von Bankpleiten die Rede. Wir haben für Sie die wichtigsten Gründe zusammengefasst, warum Ihr Geld bei uns in guten Händen ist.

1) Hohes Eigenkapital und Reserven

Im Vergleich zu anderen Banken haben wir eine hohe Eigenkapitalquote. Das heißt, dass wir auch in Zeiten von Finanzkrisen über Reserven verfügen. Als Genossenschaftsbank zahlen wir keine Dividenden an Aktionäre aus und sind nicht der kurzfristigen Profitmaximierung unterworfen. Deshalb können wir langfristig planen und wirtschaften.

2) Keine Spekulationen

Das uns anvertraute Geld wird laut Statut nicht für riskante Spekulationen am Kapitalmarkt genutzt, sondern in Form von Krediten an lokale Unternehmen und Familien weitergegeben.

3) Kreditvergabe vor Ort

Wir vergeben – gemäß unseren Grundsätzen - Kredite vorwiegend an unsere Mitglieder, die in unserem Einzugsgebiet leben und arbeiten. Die lokale Wirtschaft ist uns vertraut und wir kennen die Kreisläufe vor Ort, deshalb können wir Risiken besser einschätzen.

Mehr dazu finden Sie auf www.raiffeisen.it/prad-taufers unter: Bail-In – was passiert im Falle einer Bankpleite.

Bei Fragen dazu sind unsere Berater gerne für Sie da!



Karl Heinrich Kuntner
Obmann
Raiffeisenkasse
Prad-Taufers



Werner Platzer
Direktor
Raiffeisenkasse
Prad-Taufers

Inhalt

Bericht des Bürgermeisters Luis Frank	3
Was war... - Was kommt.....	4
Unser Stromnetz.....	5
Aus dem Ratssaal.....	8
Zukunft der Landwirtschaft -	
Landwirtschaft der Zukunft?	10
Ergebnisse der „Urinale 2015“.....	11
Neuvergabe der landwirtschaftlichen G.p.	11
Sprechstunden des Försters	11
WC-Anlage auf dem ehemaligen Kasernenareal	12
Seelsorgeeinheit entsteht	13
„Minis“ on Tour.....	13
Die finanzielle Sozialhilfe	14
Pflege und Betreuung: Information, Beratung...	15
Das Ende der Dörfer	16
Lesung im Wirtshaus mit Florian Kronbichler	16
Das Paradies im Stadtl - Die Bibliothek.....	17
Öffnungszeiten Bibliothek	17
Neuwahlen des Bildungsausschusses	17
Mitteilung der Stadtgemeinde	18
News aus dem Citytreff	19
KFS - Kinderfasching.....	19
Musikkapelle der Stadt Glurns	20
Schützenkompanie: Andreas-Hofer-Feier.....	22
Flur- und Standbegehung der Obervinschger	
Imker	22
Das Sinfonieorchester Ski und Musik	23
SASV - Rosenmontagball u. andere Tätigkeit	24
Ortler Bike Marathon - Mithilfe der Vereine	24
Jahrgangskegeln 2016	25
Das Südtiroler Amt Nationalpark Stilfserjoch	
bleibt in Glurns	26
Veranstaltungskalender - April/Mai/Juni 2016....	27

Impressum: „Der Glurnser“ - Informationsblatt: eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 26.09.2009 unter der Nr. 19/7
Herausgeber: Stadtgemeinde Glurns in Zusammenarbeit mit dem BA Glurns und Glurns Marketing
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Herbert Raffener
Erscheint: quartalsmäßig
Schriftleitung und Gestaltung: Elmar Prieth
Druck: Kofel graphic&print, Schlanders
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindeblattes „DER GLURNSER“ am 06. Juni 2016
Abgabe Textbeiträge:
 Textbeiträge können entweder persönlich im Gemeindeamt abgegeben oder per E-Mail an [info\(at\)glurnsmarketing.it](mailto:info(at)glurnsmarketing.it) übermittelt werden.
Das Redaktionsteam: Elmar Prieth (ep), Christoph Prader (cp), Armin Windegger (aw), Luis Frank (lf), Anna Riedl (ar), Joseph Dietl (jfd), Philipp Niederholzer, Evita Sommariva (es);



Bericht des Bürgermeisters Luis Frank

Liebe Glurnserinnen,
liebe Glurnser,

keine Gemeinde im Vinschgau und keine Stadt in Südtirol zeigt so deutlich wie Glurns, dass die Menschen eine Gemeinschaft bilden: Die Stadtmauern sind ein nicht zu übersehendes Merkmal dafür. Aber hinter den Mauern (und auch davor) müssen wir jeden Tag das Gefühl der Gemeinschaft leben und erleben. Wir müssen imstande sein, von den Kindern und Jugendlichen hinauf ins Arbeitsalter bis in die Seniorenzeit ein „Wir-Gefühl“ zu entwickeln, in dem die persönlichen Interessen und Vorstellungen nicht zugrunde gehen, aber auch nicht überhand nehmen. Wichtig sind die gegenseitige Achtung und Anerkennung und ein gesundes Augenmaß für das, was jeder Mensch in die Gemeinschaft einbringen kann und wie viel er von ihr fordern kann. Viele Menschen in unserem Stadtl leisten für die Gemeinschaft Hervorragendes, sie sind unverzichtbar für das gute Zusammenleben der Bürger und für die Qualität des Lebens. Ihnen möchte ich bei jeder Gelegenheit Dank sagen!

Es gibt aber auch Leute, die sind in ihren Forderungen und Ansprüchen maßlos. Sie möchten alles haben, und zwar sofort und ganz. Das überfordert die Menschen und auch die öffentliche Verwaltung. Ich möchte diese Menschen einladen, mehr mitzuwirken und mitzudenken. Das gibt Zufriedenheit und Freude und reduziert die Beliebigkeit auf ein annehmbares Maß. Dabei geht die individuelle Gestaltung des Lebens nicht verloren, sondern sie kann an Qualität gewinnen. Nur zu fordern und nichts zu geben, schafft ein Ungleichgewicht und steigert die Unzufriedenheit.

Jeder Bürger wird als Teil der Gemeinschaft anerkannt, sie bietet ihm Schutz und Sicherheit, Entwicklungsmöglichkeiten und garantiert auch Privatheit. Jedem Menschen werden Gestaltungsmöglichkeiten eingeräumt, um für sich das zu regeln, was er selber regeln und gestalten kann. Das soll aber im gesunden Leben nicht auf gänzliche Kosten der Gemeinschaft gehen. Und die Gemeinschaft bemüht sich um jene Bereiche, deren Gestaltung und Regelung die Möglichkeiten und die Kräfte des Einzelnen übersteigen. Aber einbringen können und sollen sich alle, und jeder soll eine helfende Hand für seinen Mitmenschen haben. Niemand soll ausgegrenzt werden oder Anlass haben, sich aus der Gesellschaft zu entfernen, und alle sollen den Reichtum der sozialen Beziehungen erleben und gestalten können. Das geht am besten durch Beteiligung. Wir brauchen eine Kultur des gemeinschaftlichen Denkens, der Achtsamkeit und der Sorgfalt im Umgang mit den privaten und öffentlichen Anliegen. Gemeinsam kommen wir besser voran!

Luis Frank, Bürgermeister

E-Mail: rk.prad-taufers@raiffeisen.it

Was war ...



Was kommt ...



Unser Stromnetz

Das gesamte Stromnetz im Gemeindegebiet von Glurns ist nun Eigentum der Gemeinde Glurns. Der Kaufpreis: 673.900,00 Euro

Rückblick:

Juni 2015: Die sechs Gemeinden (Graun, Mals, Taufers, Glurns, Schluderns, Laas) schließen mit der SELNET GmbH die Kaufvorverträge zum Erwerb der Stromnetze auf dem jeweiligen Gemeindegebiet ab.

August 2015: Die sechs Gemeinden entscheiden sich für die gemeinsame Führung der Stromnetze und wollen die Führung einem qualifizierten Privatunternehmen übertragen. Das VEK (Vinschger-Energie-Konsortium) unterbreitet den Vorschlag und das Angebot einer öffentlich-privaten Zusammenarbeit (ÖPP-Verfahren). Die Gemeinde Glurns wird von den anderen fünf Gemeinden zur Leader-Gemeinde bestimmt und mit dem ÖPP-Verfahren und der Durchführung eines öffentlichen (informativen) Wettbewerbs beauftragt. Das VEK beauftragt Ing. Egon Alber als Technischen Leiter.

September 2015: Die Gemeinde Glurns führt den öffentlichen Wettbewerb durch. Neben dem VEK als Promotor können sich andere Stromverteilungsunternehmen am Wettbewerb beteiligen. Ende Oktober steht das VEK als Sieger des Wettbewerbes fest.

November 2015: Der November steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen zum definitiven Kauf der Stromnetze durch die Gemeinden, sowie zum Abschluss der notariellen Kaufverträge. Gleichzeitig laufen Gespräche und Verhandlungen über einen Dienstleistungsvertrag für die Netzführung mit dem Netzbetreiber SELNET, aber auch mit an-



Die Umspannzentrale bei Glurns

Foto: Elmar Prieth

deren Partnern. Das VEK ist auf einen Dienstpartner angewiesen, nachdem sich in erster Linie das technische Personal der Außenstelle Mals für einen Verbleib bei SELNET entschieden hat. Inzwischen hat das VEK auch die Verteilerlizenz vom Land erhalten.

16. Dezember 2015: Die Gemeinden unterzeichnen die Kaufverträge mit der SELNET vor dem Notar. Zuvor haben die Gemeinden den Dienstleistungsvertrag für die Ausübung der Stromverteilung und die Führung ihrer Stromnetze mit dem VEK unterzeichnet.

Vertreter des Energieressorts und der Landesrat selbst ersuchen das VEK um eine gemeinsame Übergangslösung und um eine geordnete Übertragung des Verteilerdienstes mit der SELNET an seiner Seite. So soll nach mehreren Gesprächen und Verhandlungen das Jahr 2016 ein Übergangsjahr werden, in dem

die SELNET noch Verteiler bleibt und dem VEK eine Einarbeitungsphase mit eigenen Mitarbeitern eingeräumt wird. SELNET und das Land werden für den finanziellen Kostenausgleich sorgen.

Aktuell:

Januar 2016: Mit Jahresbeginn ist das VEK in das neu eingerichtete und ausgestattete Mietbüro umgezogen. Der neue Verwaltungssitz befindet sich in Prad, Hauptstraße 50. Mit SELNET werden in mehreren Treffen und Gesprächen die vertragliche Form und die Inhalte der Zusammenarbeit im Übergangsjahr 2016 besprochen und ausgehandelt. Mittlerweile steht fest, dass für dieses eine Jahr ein „Betriebszweigpachtvertrag“ abgeschlossen wird. Ende Februar haben die sechs Gemeinden beschlossen, dass genannter Vertrag zwischen VEK und SELNET abge-

geschlossen werden soll. Über die Abmachungen im Vertrag (finanzieller Ausgleich, Durchführung der Investitionen sowie Eingliederung und Schulung der Mitarbeiter) herrscht zum Großteil bereits Einigkeit.

Februar 2016: Neben den Vorbereitungen zur Stromverteilung wird am Plan der Strombelieferung an Endkunden gearbeitet. Das VEK will vor allem jene Abnehmer ansprechen, die noch im geschützten Markt sind, und in der Folge noch immer vom ENEL beliefert werden und von ihm die Stromrechnung erhalten.

So werden jetzt die verwaltungstechnischen Voraussetzungen für die Energiebeschaffung, die Führung des Strombilanzkreises (Dispacciamento) und die Abwicklung der Fakturierung (Billing) geschaffen. Es wird an entsprechenden Marketingstrategien gefeilt. Der Vinschgau wird mit einer eigenen „Strommarke“ am Markt präsent sein. Der Name der „Vinschger Strommarke“ wurde kürzlich geboren und heißt „VION“. Dabei steht VI für Vinschgau und ON (englisch) für eingeschaltet. Das Markenzeichen (Logo) wird in Kürze der Presse vorgestellt werden.

März 2016: Der bisher einzige Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis, Florian Pinggera, wird ab 01. März mit der Geschäftsführung betraut. Der beauftragte technische Leiter Egon Alber wechselt vom Freiberuflerstatus ins Angestelltenverhältnis bei der Genossenschaft. Der Personalstand wird um zwei Facharbeiter für das Stromnetz und um einen Sachbearbeiter im Büro ausgeweitet. Im Zuge der Schaffung sämtlicher Voraussetzungen für die eigenständige Stromnetzführung ab 01.01.2017 wird sukzessive die Zahl der Mitarbeiter aufgestockt. Bis Jahresende werden, die beiden Führungskräfte miteingeschlossen, mindestens 11 – 12 Mitarbeiter im VEK beschäftigt sein.



Im Vordergrund die Umspannzentrale bei Glurns und Glurns im Hintergrund

Ausblick:

April 2016: Für Anfang April plant man den Probestart für die Strombelieferung an Endkunden. Nach der Testphase mit einigen ersten Stromabnehmern unter der inzwischen gegründeten „Strommarke“ und nach absoluter Sicherheit über das Funktionieren des Systems wird die Verkaufsoffensive gestartet. Diese richtet sich zunächst hauptsächlich nach den „privaten“ Stromabnehmern aus, die zurzeit noch Kunden von ENEL im sog. „Geschützten Markt“ sind. Das gesteckte Ziel zum Jahresende: Wechsel von mindestens 500 Kunden in der Verteilerzone Obervinschgau zum VEK und die Belieferung dieser Endkunden mit dem

Markenprodukt „VION“. Zugleich soll diesen Kunden die Mitgliedschaft beim VEK angeboten werden. Es steht nicht so sehr der Preisvorteil im Vordergrund, den ein Mitglied haben wird - dazu sind die meisten Komponenten des Stromtarifes zu sehr reglementiert – sondern vielmehr die Identifikation mit dem eigenen Produkt und die Wahrnehmung der verschiedensten Dienste und Informationsbeschaffungen vor Ort. Ein gut funktionierender Kundenschalter am Verwaltungssitz des VEK in Prad, Hauptstraße 50, wird zur zentralen Anlaufstelle. In den einzelnen Gemeinden werden Zweiginfoschalter errichtet werden, damit der Kunde auch in seinem Ort eine nahe Anlaufstelle hat.

VEK (lf)



Welche Ziele und Vorteile sind mit der Übernahme des Stromnetzes verbunden?

Kommunale Selbstverwaltung des Stromnetzes

Kommunale Selbstverwaltung des Stromnetzes

Kommunale Selbstverwaltung des Stromnetzes

Ziele und Vorteile

- die Stromverteilungsanlagen zählen zu den primären Infrastrukturen einer Gemeinde
- die eigenständige, lokale Verwaltung und Führung des Stromnetzes bringt ein Plus für die Wirtschaft des Tales – Geld fließt in lokale Kreisläufe und es werden lokale sichere Arbeitsplätze geschaffen
- durch die kommunale bzw. übergemeindliche Führung der Stromnetze wird eine Qualitätssteigerung in der Stromversorgung erreicht, indem:
 - >> über neue Investitionen am Netz selbst bestimmt werden kann;
 - >> Reparaturen und technischer Kundendienst rasch erfolgen;
 - >> Stromunterbrechungen- und ausfälle minimiert werden;
 - >> Neuanschlüsse ans Netz zeitlich möglichst rasch realisiert werden;
 - >> bürgernahe Infoschalter eingerichtet werden;
 - >> eine bessere individuelle Beratung über Anschlüsse und Tarife möglich ist;

- die eigenständige Stromverteilung führt zu mehr Umweltbewusstsein und Synergien zu anderen Diensten werden angestrebt:
 - >> gezielter Abbau von Freileitungen senkt den Elektrosmog;
 - >> das Verlegen von unterirdischen Leitungen verschönert die Landschaft;
 - >> Synergien zu anderen Diensten (z.B. Breitband) – Investitionen und Wartungen können kostensparend erfolgen;
- die übergemeindliche und genossenschaftliche Führung der Stromnetze bedeutet ferner:
 - >> ein hohes Maß an direkter Mitsprache und Mitbestimmung durch den einzelnen Bürger;
 - >> Preisvorteile für Kunden (Mitglieder);
 - >> genossenschaftliche Organisationen sind überschaubare Verwaltungseinheiten und sie schaffen eine solide Vertrauensbasis zwischen Verwaltern/Mitgliedern (Bürgern).



Energie

aus dem Vinschgau
für den Vinschgau

hält Vieles in Bewegung



Vinschgauer Energie:

ausdauernd • konsequent • eigenständig • nachhaltig •
sauber • umweltbewusst • erfolgreich.

Kommunale Selbstverwaltung des Stromnetzes



Aus dem Ratssaal

Zusammenfassender Bericht über die Tätigkeit des Gemeinderates von Glurns

Für Mittwoch, 30. Dezember 2015 war der Gemeinderat von Glurns zu einer ordentlichen Sitzung in den Ratssaal einberufen worden. Zur Behandlung standen folgende Tagesordnungspunkte:

1. Bericht des Bürgermeisters über die Verwaltungstätigkeit des Stadtrates seit der letzten Ratssitzung – Beschlüsse Nr. 269 bis zur Nr. 333;
2. Genehmigung der Niederschrift der vorigen Ratssitzung vom 18.11.2015 (ordentliche);
3. Mitteilung der Hebesätze für Steuern und Gebühren;
4. Genehmigung der Anpassung der Satzungen der Gemeinde und der entsprechenden Verordnung;
5. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2016 der F.F.W. Glurns;
6. Beratung und Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes und Haushaltsplanes für den Zeitraum 2016 - 2018 der Stadtgemeinde Glurns;
7. Ernennung eines Revisors für den Zeitraum 2016 - 2018;
8. Genehmigung einer Verordnung betreffend die Festlegung des Erweiterungsindex für die Berherbergungsbetriebe gemäß Art. 8, Abs. 3 des DLH Nr. 55 vom 18.10.2007;
9. Genehmigung einer Verlängerung der Vereinbarung mit der Gemeinde Taufers zwecks Führung des gemeinsamen Sekretariatsdienstes;
10. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2016 der gemeindeeigenen Einrichtung Glurns Marketing;
11. Ernennung des Verwaltungsrates und Präsidenten der Einrichtung Glurns Marketing;
12. Verschiedenes und Allfälliges.

Zu Beginn der Sitzung begrüßte der Bürgermeister die anwesenden Gemeinderäte und lieferte den üblichen Bericht über die Verwaltungstätigkeit des Stadtrates, worauf der Gemeinderat den Beschluss der Niederschrift über die vorangegangene Sitzung mit offener Abstimmung durch Handerheben mit 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme bei 12 Anwesenden und Abstimmenden genehmigte.

Zu Punkt 3:
Der Sekretär und die zuständige Beamtin trugen mittels einer vorbereiteten Präsentation sämtliche Steuern und Gebühren, Dienstleistungsentgelte und Tarife vor, wobei die Abwassergebühr auf gesamt 1,00 € erhöht werden musste, die Müllgebühr um 0,10 € reduziert werden konnte. Mittels Detailberechnung und Vergleich wurde die Sachlage der Tarife erklärt, wobei festgehalten werden konnte, dass der Deckungsgrad durch den Tarif erreicht war. Alle anderen Gebühren konnten unverändert bleiben und es bestand somit kein Handlungsbedarf für das Jahr 2016.

Zu Punkt 4:
Der Sekretär trug den Inhalt dieses Tagesordnungspunktes vor, im Detail:
Mit Regionalgesetz Nr. 11 vom 09.12.2014 wurde eine Anpassung der Satzung im Bereich Volksbefragung notwendig (Artikel 17 und 18). Substanziell sollte an der bestehenden Regelung aber nichts geändert werden, ohne dass darüber eine fundierte Diskussion bzw. Beratung geführt wird. Zudem wurde die Fachkommission auf Landesebene ernannt, welche über die Zulassung der Anträge formalrechtlich befinden muss. In diesem Sinne sollte die eigene Satzung angepasst werden und im Jahr 2016 eine

ausführliche Diskussion über die Volksbefragungen geführt werden. In diesem Sinne beschloss sodann der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung und offener Abstimmung mit Handerheben mit 12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden und Abstimmenden die Genehmigung der eigenen Satzungen betreffend die Volksbefragung.

Zu Punkt 5:

Wie üblich wurde sodann der Haushaltsvoranschlag der Feuerwehr Glurns für das nächste Jahr vorgebracht, welcher nach den Bestimmungen von L.G. Nr. 15/2002 zu verfassen und dem Haushaltsplan der Gemeindeverwaltung beizulegen ist. Nach kurzer Prüfung beschloss also der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, der Freiwilligen Feuerwehr von Glurns als Ausgleich für ihre Bilanz einen Beitrag von 4.000,00 Euro zu gewähren und den Haushaltsvoranschlag für das Jahr mit insgesamt 34.800,00 Euro in Einnahmen und Ausgaben zu genehmigen, wobei letztere sich mit 11.800,00 Euro auf laufende Ausgaben und 23.000,00 Euro auf Investitionen beziehen.

Zu Punkt 6:

Der Sekretär und die Buchhalterin trugen die Eckpunkte des Haushaltsplanes für den Zeitraum 2016 - 2018 vor, welcher auf Grundlage der neuen Buchhaltungsbestimmungen erstellt worden ist und der in der Soll-Gebärung mit dem Betrag von 4.103.637,42 Euro ausgeglichen ist. Der Sekretär und die Buchhalterin trugen sodann das einheitliche Strategiedokument (ital. DUP) und die verschiedenen Übersichtstabellen vor und gaben von Fall zu Fall sachdienliche Erläuterungen. Sodann ging der Bürgermeister ausführlich auf die Ausrichtung dieses wichtigen Planungsdokumentes ein, begründete die Deckung der Gemeindedienste durch die entsprechenden Einnahmen, erläuterte die provisorisch vorgesehenen Investitionen, berichtete über den Stand der Darlehen, die Höhe der

Beiträge usw., worauf der Haushalt auf Grund der den Räten übergebenen Ablichtung Ansatz für Ansatz durchgegangen wurde. Ebenfalls wurde auf die neue Gemeindefinanzierung eingegangen, welche nun nicht mehr pro Einwohner berechnet wird, sondern auch andere Wirtschaftsfaktoren berücksichtigt (Straßen, Strom, Steuereinnahmen). Schließlich beriet der Gemeinderat eingehend über den Haushaltsvoranschlag für das kommende Jahr der Stadtgemeinde Glurns, wie er vom Stadtrat vorgelegt wurde. Nach Abschluss der Diskussion genehmigte er mit 12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden das neu eingeführte einheitliche Strategiedokument Zeitraum 2016 - 2018 sowie den Haushaltsvoranschlag der Stadtgemeinde Glurns für das Jahr 2016. Aus dem Beschluss selbst, der wie immer im Netz unter www.gemeinde.glurns.bz.it einsehbar ist, können die Zwischensummen der einzelnen Titel herausgelesen werden.

zu Punkt 7:

Die Dauer des Mandats des Revisors wurde auf drei Jahre reduziert, somit endete die Amtszeit des derzeitigen Revisors mit 31.12.2015. Nunmehr galt es einen neuen Revisor namhaft zu machen, nachdem die vorige Nennung auf Grund des Sprachproporzes nicht möglich ist, wobei es äußerst schwierig, ist einen solchen zu finden, da die Anforderungen immer weiter gestiegen sind und die Entschädigung relativ bescheiden ist. Es konnte Herr Dr. Josef Heiss aus Bozen namhaft gemacht werden. In diesem Sinne fasste der Gemeinderat in offener Abstimmung mit Handerheben mit 12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden und Abstimmenden den Beschluss, für den Zeitraum 2016-2018 Herrn Dr. Josef Heiss aus Bozen als Revisor zu ernennen.

zu Punkt 8:

Dieser Tagesordnungspunkt betraf die Genehmigung einer Verordnung betreffend die Festlegung des Erweiterungsindex für die Beher-

bergungsbetriebe gemäß Dekret des Landeshauptmannes. Konkret bestand eine aktuelle Notwendigkeit diese Verordnung zu genehmigen, da ein Baubewerber eine qualitative und quantitative Erweiterung seines Beherbergungsbetriebes vorgelegt hatte und für die entsprechende Durchführungsplanänderung es diese Verordnung braucht, welche einen Bettenindex vorsieht, dessen Index im konkreten Fall für eine touristisch sehr schwache Gemeinde laut Anhang D des DLH 120 beträgt. Diese Verordnung wurde sodann mit 12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden genehmigt.

zu Punkt 9:

Der Bürgermeister und der Sekretär erklärten, dass eine Zusammenarbeit mit Taufers i.M. betreffend den Sekretariatsdienst angestrebt wurde, der entsprechende Wettbewerb sollte abgewickelt werden, nur der einzige Kandidat ist eine Woche vor der Prüfung abgesprungen, was dann zum Problem wurde. Die Bürgermeisterin von Taufers hat auch die Nachbargemeinden Schluderns und Mals kontaktiert und um eine Zusammenarbeit ersucht, leider vergeblich. In der Zwischenzeit wurde ein neuer Lehrgang angesetzt und nach dessen Abschluss würde man einen neuen Versuch starten, bis dahin sollte die Zusammenarbeit verlängert werden. Nach entsprechender Begutachtung fasste somit der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung und offener Abstimmung mit Handerheben mit 12 Jastimmen bei 12 Anwesenden und Abstimmenden den Beschluss, die Vereinbarung mit der Gemeinde Taufers i.M. zwecks Führung des gemeinsamen Sekretariatsdienstes bis auf Widerruf zu genehmigen.

zu Punkt 10:

Der Vizebürgermeister Armin Windegger stellte den Haushaltsvoranschlag 2016 der gemeindeeigenen Einrichtung Glurns Marketing vor, welcher zu genehmigen war, um die Hilfsorganisationen weiterhin in die Lage zu versetzen, ihre

Arbeit fortzuführen und die Aufgaben wahrzunehmen bzw. mit der Umsetzung der kurz- und mittelfristig aufgezeigten Strategien und Visionen fortzusetzen. Jedoch sollte es weiterhin das Bestreben sein, einen ausgeglichenen Haushalt auch in der Gebärung zu erreichen, diese Vorgabe muss unter allen Umständen erreicht werden. Nach Prüfung des Sachverhalts genehmigte der Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag der Einrichtung Glurns Marketing, der sich auf ein Gesamtvolumen von Ein- und Ausgaben von 206.000,00 Euro beläuft mit 12 Ja-Stimmen bei 12 Anwesenden.

zu Punkt 11:

Der Vizebürgermeister erläuterte, dass das Führungsgremium der Einrichtung Glurns Marketing zu erneuern ist, da der aktuelle Verwaltungsrat nicht mehr weitermachen will. Er hatte folgende Personen namhaft gemacht: Frau Gögele Franziska, Herrn Ebensperger Albrecht und Herrn Prieth Elmar, welcher auch als geschäftsführender Präsident vorgeschlagen wird, was nicht von allen begrüßt wird, nur sollte man diesen Versuch wagen und dann die entsprechende Bewertung vornehmen.

Nach kurzer Beratung fasste der Gemeinderat sodann in offener Abstimmung mit Handerheben mit 9 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen bei 12 Anwesenden und Abstimmenden den Beschluss, den Verwaltungsrat Glurns Marketing in folgender Besetzung zu genehmigen: Prieth Elmar (geschäftsführender Präsident), Gögele Franziska (Verwaltungspräsidentin), Ebensperger Albrecht (Verwaltungsrat). Der Verwaltungsrat bleibt für die Dauer der Amtszeit des Gemeinderates, in der Regel fünf Jahre, im Amt.

zu Punkt 12:

Es wurde der Revisor verabschiedet, der seit 1999 im Dienste der Gemeinde stand sowie der Mitarbeiter Dominik Telser und der scheidende Verwaltungsrat Glurns Marketing. (ep)

Zukunft der Landwirtschaft - Landwirtschaft der Zukunft?

Spätestens seit dem Mals entschieden hat, auf dem gesamten Gemeindegebiet einen neuen Weg für die Landwirtschaft einzuschlagen, spätestens von da an muss auch die Gemeinde Glurns sich darüber Gedanken machen.

Wollen wir Glurnser unsere schöne, historisch gewachsene Kulturlandschaft durch die „Aufforstung“ mit Apfelbäumen und Betonsäulen überrollen lassen? Das Landschaftsbild ist eine Seite, viel schlimmer sind jedoch die Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit des Menschen: die Monokultur verlangt einen enormen Einsatz von Pestiziden (Stoffe, die entwickelt wurden, um Leben zu töten!), deren Ausbringung nicht sicher ist. Die Verantwortlichen in Landwirtschaft und Politik haben es versäumt, für den Obervinschgau angepasste Richtlinien zu erlassen, die angrenzende Kulturen vor diesen unkontrollierbaren Substanzen zu schützen. Regeln, wie sie im geschlossenen Obstbaugebiet gelten, sind mit den hier bestehenden klimatischen Verhältnissen und neben anderen Kulturarten gänzlich unzureichend.



Glurns - Luftansicht

Man könnte sagen, die Anwendung derselben Regelung hier bei uns grenzt an vorsätzliche Schädigung. Behauptungen, dass Pflanzenschutzmittel sicher seien, sind ein Märchen (siehe nachfolgender Pressebericht). Die Gemeindebevölkerung von Mals hat öffentlich kundgetan, wie sie die Entwicklung der Landwirtschaft möchte: ohne den Einsatz von Chemie, für eine Vielfalt und ohne Beeinträchtigung der Gesundheit für Mensch, Tier und Umwelt. Zeugt das nicht von gesundem Hausverstand? Wer

vergiftet sich gern selbst, oder lässt es andere für sich erledigen? Es gibt zu viele Leidtragende, dazu gehören auch die Tiere auf den Weiden. Dieses Thema muss auch in Glurns zum Thema werden. Unser Herr Bürgermeister ist der Verantwortliche für die öffentliche Gesundheit und hiermit aufgefordert, diese Verantwortung wahrzunehmen. Rückstandsanalysen zeigen, dass die vielen Regeln, welche die Obstbauern einzuhalten haben, noch zu wenig und nicht zielführend sind. Wir finden sämtliche Stoffe in Böden, Wasser, Luft und im Menschen. Wenn Nachbarkulturen betroffen sind, dann sind es die Hausgärten und Wohnungen und natürlich auch: der Mensch. Eine sichere Anwendung von diesen Stoffen gibt es nicht (siehe nachfolgender Artikel). Darum hat die gesamte Bevölkerung mitzureden, weil ALLE betroffen sind! Es ist höchste Zeit, dass diese auf uns zukommende „Gefahr“ offen diskutiert wird, aus Verantwortung für Mensch und Natur.

Ägidius Wellenzohn,
Gemeinderat in Glurns



Obstanbau Glurnser Wiesen

Pressebericht:

Ergebnisse der „Urinale 2015“!

Am 4. März 2016 wurden in der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin die Ergebnisse der »Urinale 2015« den Medien in einer gut besuchten Pressekonferenz vorgestellt. Im Rahmen der »Urinale« haben insgesamt 2011 Bürgerinnen und Bürger aus Deutschland im Zeitraum von Oktober 2015 bis Januar 2016 von dem unabhängigen und akkreditierten Labor »Biocheck« in Leipzig ihren Urin zum Kostendeckungsbeitrag von 53,55 Euro pro Test untersuchen lassen.

Diese privat finanzierte Feldstudie ist damit weltweit die größte Datensammlung zur Glyphosatbelastung der Bevölkerung. 2009 Proben waren auswertbar. Der erschreckende Befund: In 2001 Proben war Glyphosat nachweisbar, das sind 99,6 Prozent. Lediglich 8 Proben, also 0,4 Prozent, lagen unter der Nachweisgrenze des angewendeten Testver-

fahrens.

Bei 79 Prozent der Probanden war die Belastung fünf- bis zweiundvierzigfach höher als der Rückstandshöchstwert für Pestizide in Trinkwasser – dieser beträgt 0,1 Nanogramm pro Milliliter. Es liegt also flächendeckend eine erhebliche Belastung vor. Das Alarmierende: Die Urinproben von Kindern und Jugendlichen ergaben die höchsten Messwerte.

Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden ernährt sich von Lebensmitteln aus ökologischem Landbau. Bei ihnen war die Belastung zwar insgesamt niedriger, doch auch sie haben durchschnittlich das Neunfache des Trinkwasserhöchstwerts im Urin – wie kann das sein? Offenbar ist es nicht möglich, in Deutschland zu leben, ohne beständig Pestizide aufzunehmen. Wie Glyphosat überhaupt in den

menschlichen Körper gelangt und was eine dauerhafte Belastung dort bewirkt, ist bislang nicht erforscht. Nehmen wir es vor allem über die Nahrung oder über die Atemluft zu uns? Bisher gibt es dazu keine relevanten Studien am Menschen. Was bedeutet es, dass der Wirkstoff lebensfördernde Darmbakterien abtötet und dem Körper ständig Spurenelemente entzieht?

Die Zulassung des Mittels stützt sich fast ausschließlich auf industriefinanzierte Tierversuche, die dem Mittel Unbedenklichkeit für den Menschen bescheinigen. Das hält Peter Clausen, Toxikologe und Vorstand des Pestizid Aktionsnetzwerks, für wissenschaftlich unhaltbar, zumal mindestens fünf relevante Studien an Mäusen die Warnung der WHO stützen, Glyphosat sei höchstwahrscheinlich krebserregend.

Neuvergabe der landwirtschaftlichen Grundparzellen der Gemeinde Glurns

Die Gemeinde Glurns beabsichtigt die Vergabe der untenstehenden landwirtschaftlichen Parzellen im Konzessionswege für jeweils ein Jahr. Der realistische Preisschlüssel beträgt 0,08 €/m². Die örtlichen landwirtschaftlichen Betriebe haben bei der Vergabe Vorrecht. Der einmalige, vorgegebene Pachtzins wird ausgesetzt, sofern mehrere Angebote vorliegen. In diesem Falle wird der Preis durch den Bestbietenden bestimmt. Informationen und Anmeldung innerhalb 15. April bei Armin Bertagnolli – Tel. 347-8174798.

G.P. Gemeinde Glurns	m ²	Einheitspreis	Pachtzins
269 K.G. Laatsch	1654	0,08	132,32
370/1 Runk neben Sportplatz	5348	0,08	427,84
1243/2 (2530 m ²) - Mitterwaal	2350	0,08	188,00
1112 (Feldwiese)	2057	0,08	164,5
1115 (Feldwiese)	1583	0,08	126,64
947 K.G. Laatsch	2946	0,08	235,68
51 (korrigiert, weil ein Teil Weg)	1900	0,08	152,00
871 und 798 (Söleserweg ex Zischg)	2507	0,08	200,56
428 (St. Lorenzweg)	5219	0,08	417,52

Sprechstunden des Försters Pegoraro Karl Anton:

im Gemeindeamt von Glurns:
jeden Montag
von 12.00 bis 12.30 Uhr

Im Forstamt von Mals:
Montag
von 09.00 bis 12.00 Uhr
sowie am Freitag
von 08.00 bis 09.00 Uhr



WC-Anlage auf dem ehemaligen Kasernenareal

Liebe Glurnser,

dem aufmerksamen Betrachter ist sicher nicht entgangen, dass die Stadt Glurns seit Kurzem um ein kleines bescheidenes Bauwerk reicher ist. Es ist dies das "Stahl & Beton WC" mit Nutzräumen auf dem ehemaligen Kasernenareal vor dem Schludernser Tor, welches für die unzähligen Besucher und Gäste als Erstversorgung dient.

Während der Bauphase wurde schon spekuliert, was da wohl Neues entstehen würde. Gar manche skeptische Äußerungen wurden kundgetan, aber so ist das nun einmal im Bauwesen - Geschmäcker sind subjektiv und verschieden. Das Bauwerk wurde fast ausschließlich mit Glurnser Betrieben errichtet; Entwurf und Design stammten aus der Feder des Glurnser Architekten Günther Fritz, der auch die komplette Bauleitung inne hatte. Der Gemeinde war sehr wohl bewusst, dass dieses Erscheinungsbild nicht den herkömmlichen Nutzbauten entspricht, trotzdem wollte man hier versuchen, ein sich in die Umgebung einfügendes Gebäude zu errichten.

Und seit Inbetriebnahme im letzten Sommer dürfen sich alle an dem Projekt Beteiligten über positive Reaktionen von Besuchern, Betrachtern und Benutzern freuen. Weiters ergab es sich, dass die Gemeinde Glurns und der Architekt im Laufe des Herbstes die erfreuliche Nachricht erhielten, dass ihr Projekt unter dem Titel "Stahl & Beton" in die Endauswahl des 8. Südtiroler Architekturpreises gewählt wurde! In sieben Kategorien werden bei diesem Wettbewerb jeweils drei Finalisten nominiert, unser Projekt war Finalist in der Kategorie "open spaces".

Im Dezember machten sich also Bürgermeister Luis Frank und Architekt Günther Fritz gespannt auf den Weg nach Bozen, wo die Preisverlei-



Foto: G. Fritz

WC-Anlage Kasernenareal

hung stattfand. Mit viel Pomp und Glamour wurden die Sieger bekannt gegeben, bis es schließlich in unserer Kategorie hieß: "Und in dieser Kategorie konnte sich die Jury nicht auf einen Sieger einigen, somit wird hier kein Preis vergeben..." Tja, die Freude war verflogen, die Gesichter waren lang, aber wie

heißt es immer so schön: "Dabei-sein ist alles!"

Der Glurnser wird auch in den kommenden Ausgaben weiterhin über laufende und geplante Bauprojekte informieren, welche allesamt ein gemeinsames Ziel verfolgen: Unser "Stadt!" lebenswert zu machen bzw. zu erhalten. *Günther Fritz*



Foto: G. Fritz

WC-Anlage Kasernenareal - Innenausstattung

„Seelsorgeeinheit“ entsteht

Vor einigen Jahren hat man sich in unserer Diözese dazu entschlossen, so genannte Seelsorgeeinheiten zu errichten. Einer der Gründe dafür ist der Priestermangel. Pfarreien, die geographisch nahe beieinander liegen, werden zu Seelsorgeeinheiten zusammengefasst, wobei aber jede Pfarrei ihre Eigenständigkeit behält. Dadurch sollen bestimmte Aufgaben gebündelt und gemeinsam ausgeführt werden. Auch sollen verstärkt Laien mit Leitungsaufgaben betraut werden, wie es die Synode beschlossen hat, um die Priester zu entlasten.

Zunächst waren in unserer Diözese ca. 80 Seelsorgeeinheiten geplant. Inzwischen denkt man daran, nur noch gut 50 Seelsorgeeinheiten zu errichten. Deshalb wurde uns von der Diözesanleitung empfohlen, insgesamt neun Pfarreien zu einer einzigen Seelsorgeeinheit zusammenzufassen und zwar: Mals, Schluderns, Glurns, Taufers, Schleis, Tartsch, Laatsch, Matsch und Planeil.

Im letzten Jahr trafen sich die Pfarrer und Diakone sowie je zwei Vertreter der Pfarrgemeinderäte dieser Pfarreien mehrmals, um die Seelsorgeeinheit zu planen. Nach dieser Vorbereitung sollen jetzt konkrete Schritte zur Umsetzung erfolgen, damit in ein bis zwei Jahren die Seelsorgeeinheit offiziell errichtet werden kann. Dazu wurde am 26. November ein so genannter Pfarreienrat gebildet, der auch Beschlüsse fassen kann. Neben den Pfarrern und Diakonen aus den betreffenden Pfarreien gehören dem Pfarreienrat auch je zwei Vertreter aus jeder Pfarrei an. Die meisten davon sind Mitglieder des Pfarrgemeinderates. Zur Vorsitzenden des Pfarreienrates wurde Karin Klotz aus Schluderns gewählt, ihre Stellvertreterin ist Isabella Erhard aus Laatsch, Schriftführer ist Joseph Dietl aus Glurns. Der Moderator der Seelsorgeeinheit ist Dekan Stefan Hainz.

Nach der offiziellen Errichtung des Pfarreienrates im November

fand nun am 11. Februar die 1. Sitzung statt. Dabei wurde angeregt, in den Pfarreien zu schauen, ob es bereits Leiterinnen und Leiter von Wort-Gottes-Feiern gibt und ob diese auch ab und zu im Einsatz sind. Denn in naher Zukunft wird es notwendig sein, auch an Sonntagen Wort-Gottes-Feiern anzusetzen, da die wenigen Priester nicht mehr in jeder Pfarrei eine Sonntagsmesse halten können.

Zudem sollen neue Leiter und Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern gesucht werden, die sich bei einem entsprechenden Kurs darauf vorbereiten. Weiters wurde angeregt, im Blick auf die Pfarrgemeinderatswahlen am 23. Oktober jetzt schon Ausschau nach Kandidatinnen und Kandidaten zu halten. Nach den Pfarrgemeinderatswahlen wird dann ja auch der Pfarreienrat neu zusammengesetzt werden. Die nächste Sitzung des Pfarreienrates ist für Mitte Mai geplant.

Pfarrer Paul Schwienbacher

Minis on Tour!

Wir Glurnser Ministranten nahmen an der Wallfahrt nach Rom teil, welche von der Katholischen Jungschar ausgehend organisiert wurde. Also starteten wir unsere Reise am Montag, 8. Februar 2016. Frühmorgens rollten wir schon unsere Koffer durch den Schnee zum Bus und begannen noch etwas verschlafen, jedoch mit guter Laune, die ziemlich lange Busfahrt. Nach einigen Stunden auf der Autobahn waren wir dann endlich am Campingplatz außerhalb von Rom angekommen. An diesem Abend hat man uns 1.300 Minis kurz erklärt, was uns hier alles erwartete.

Am nächsten Tag besichtigten wir berühmte Bauwerke (z.B. das Kolosseum) und machten die Stadt unsicher, bis wir abends wieder zum

Campingplatz zurückkehrten. Am Mittwoch, 10. Februar, erwartete uns etwas, auf das sich alle freuten. Wir hatten nämlich eine Papstaudienz auf dem Petersplatz! Als uns der Papst begrüßte, jubelten wir lauter als alle anderen Pilgergruppen! Nachmittags bummelten wir noch durch die Stadt, bis wir dann in einer der vielen Kirchen Roms eine Messe mit dem Bischof Ivo Muser abhiel-

ten. Schon am nächsten Tag, Donnerstag, 11. Februar, schleppten wir unsere Koffer zurück zum Bus und traten zusammen die Heimreise an. Es war wirklich eine gelungene Reise und ein tolles Erlebnis, das wir „Minis“ so schnell nicht mehr vergessen werden!

Ein riesiges „DANKE“ gilt unseren beiden Gruppenleiterinnen Sandra & Cornelia. *Lea Wunderer*



Foto: C. Angerer

SOZIALSPRENGEL OBERVINSCHGAU - Die finanzielle Sozialhilfe

Ein Bereich der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Vinschgau umfasst die finanzielle Sozialhilfe.

Die finanzielle Sozialhilfe ist die letzte Stufe des sozialen Sicherungssystems, deren Leistungen erst gewährt werden, wenn die Notlagen weder durch eigene oder familiäre Hilfe noch durch Inanspruchnahme anderer Leistungen von Staat, Region und Land gelöst werden können.

Die Unterstützung durch die finanzielle Sozialhilfe gilt als Übergangshilfe zur Wiedererlangung der wirtschaftlichen Selbständigkeit und wird dadurch zeitlich befristet gewährt. Das Anrecht und die Höhe der Leistungen wird anhand der jeweiligen Einkommens- und Vermögenssituation des Antragstellers anhand der Richtlinien des Dekretes des Landeshauptmannes vom 11. August 2000, Nr. 30 „Durchführungsverordnung zu den Maßnahmen der finanziellen Sozialhilfe und zur Zahlung der Tarife der Sozialdienste“ errechnet.

Die finanziellen Sozialhilfeleistungen umfassen:

- Soziales Mindesteinkommen
- Miete und Wohnungsnebenkosten;
- Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentner;
- Taschengeld
- Sonderleistungen;
- Hausnotrufdienst;
- Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushaltes;
- Begleit- oder Transportkosten für Menschen mit Behinderung;
- Selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe
- Ankauf und/oder Umbau von Transportmitteln für Menschen mit Behinderung;
- Anpassung von Fahrzeugen für Familienmitglieder für Menschen von Behinderung;

Aus den genannten Leistungen werden folgend das soziale Mindesteinkommen, der Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten und die Wohnungsnebenkosten für Rentner näher erläutert.

Soziales Mindesteinkommen:

Alleinstehende Menschen und Familien haben Anspruch auf einen Grundbetrag zur Sicherung der Grundbedürfnisse wie Nahrung, Bekleidung, Hygiene, Gesundheit. Jene Bürger, welche nicht über dieses soziale Mindesteinkommen verfügen, können ein diesbezügliches Gesuch bei der finanziellen Sozialhilfe einreichen.

Voraussetzung zur Gewährung dieser finanziellen Zuwendung ist die Überprüfung des Anspruchs von Seiten des Antragstellers und dessen Familie nach den bestehenden gesetzlichen Grundlagen. Das Hauptziel besteht in der Wiederherstellung der finanziellen Unabhängigkeit. Das soziale Mindesteinkommen für eine dreiköpfige Familie beträgt bis zu 1.020 Euro, sofern keine Einkommens- und Vermögensdaten bei der Berechnung zu berücksichtigen sind.

Beitrag für Miete- und Wohnungsnebenkosten:

Mit 1.1.2013 ging die Berechnung und Auszahlung der Leistungen Miete und Wohnungsnebenkosten von Seiten des Institutes. Mit 1.1.2013 ging die Berechnung und Auszahlung der Leistung Miete und Wohnungsnebenkosten von Seiten des Instituts für den sozialen Wohnbau an die territorialen Sozialsprengel über. Die diesbezüglich

überarbeiteten Richtlinien für die Berechnung und Zulassung führen bzw. führen dazu, dass die Leistungsempfänger eingegrenzt wurden.

Als Grundlage dieser Zuwendung gelten die bereits angeführten gesetzlichen Bestimmungen.

Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Rentner:

Bei diesem Beitrag handelt es sich um einen erhöhten Beitrag für Wohnnebenkosten. Er steht Rentnern mit einer Mindestrente zu, die 70 Jahre oder älter sind, alleine leben und deren Rentenbezüge nicht den Betrag von 7.800,00 Euro netto jährlich übersteigen und über kein größeres Vermögen verfügen. Besagter Beitrag wird auch Rentnern ausbezahlt, die in ihrer Eigentumswohnung leben.

Der Bereich der finanziellen Sozialhilfe gestaltet sich komplex. Unter anderem führt die finanzielle Sozialhilfe Tarifberechnungen für Unterbringungen in stationären (z.B. Altersheime) und teilstationären (z.B. Kindertagesstätte) Einrichtungen durch. Ebenso erfolgt die Berechnung für die Leistung Unterhaltsvorschuss zum Schutz von Minderjährigen.

Alle Antragsteller sind verpflichtet, bei der Gesuchstellung der obgenannten Leistungen sämtliche gesetzlich vorgesehenen Unterlagen vorzulegen.

Für Informationen zu den Leistungen und für Auskünfte steht Ihnen die finanzielle Sozialhilfe unter der Rufnummer 0473 836000 zur Verfügung.

Pflege und Betreuung:

Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand

Ab Jänner können sich betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen direkt vor Ort in einer neuen Anlaufstelle im Sozialsprengel Obervinschgau in Mals und im Sozialsprengel Mittelvinschgau in Schlanders aus einer Hand über verschiedene Angebote und Möglichkeiten in der Pflege und Betreuung informieren.

Stürze, Schlaganfälle und Demenz: Dies sind nur einige der Situationen, die Betroffene unter Umständen nachhaltig in ihrer Autonomie einschränken und in der Folge eine aufwändige Pflege notwendig machen. Die wenigsten Betroffenen wissen jedoch, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können um Hilfe zu bekommen und welche Leistungen ihnen zustehen.

Die neue Anlaufstelle für Pflege und Betreuung in den beiden Sprengeln bietet daher künftig betroffenen Familien eine Unterstützung und Erleichterung, vor allem bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit.

An der Anlaufstelle beteiligt sind Sozialdienste, Gesundheitsdienste und

Seniorenwohnheime des Sprengels. So soll vermieden werden, dass sich Betroffene in dieser schwierigen Situation an mehrere verschiedene Dienste wenden müssen.

Die Eröffnung der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung erfolgt in Umsetzung eines Beschlusses der Landesregierung, welcher solche einheitliche Anlaufstellen in allen Sprengeln vorsieht. Betroffene und/oder deren Angehörige können sich in Zukunft zu untenstehenden Öffnungszeiten mit den MitarbeiterInnen der Anlaufstelle in Verbindung setzen. Durch eine bereichsübergreifende Beratung an einem Ort werden eine umfassende Unterstützung gewährleistet, sowie Stresssituationen und Unsicherheiten bei den Angehörigen so weit als möglich reduziert.

Die MitarbeiterInnen der Anlaufstelle geben den hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern alle Informationen, die beim Auftreten von Pflegesituationen von Bedeutung sein können. Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind dabei ge-

nauso wichtig wie die Hilfe in der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Anlaufstelle bietet bei Notwendigkeit auch Unterstützung bei einer vorübergehenden oder endgültigen Unterbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen.

Die Beratung erfolgt durch Fachpersonal aus den Gesundheitsdiensten, den Sozialdiensten und den Seniorenwohnheimen und ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Kontakte und Öffnungszeiten: im Sozial- und Gesundheitssprengel

Obervinschgau

I. Stock
Marktgasse 4
39024 Mals im Vinschgau
Telefonnummer: 337 1520578 2
E-Mail: Obervinschgau@anlaufstelle.bz.it

Mittelvinschgau

I. Stock
Hauptstraße 134
39028 Schlanders
Telefonnummer: 337 / 1520579 7
E-Mail: Mittelvinschgau@anlaufstelle.bz.it

Öffnungszeiten:

Montag: 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag - Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Unter der grünen Nummer 800-001800 ist der telefonische Dienst „Gewalt im Alter“ aktiv.

„Gewalt im Alter“ bietet Betroffenen die Möglichkeit:

- die erlebte Situation am Telefon zu schildern
- Informationen zu landesweiten Angeboten und Diensten zu erhalten, die in der Gewaltprävention Hilfen anbieten
- einer Kontaktaufnahme mit den territorial zuständigen Diensten.

Je nach Bedarf werden nach eingegangener Meldung konkrete Schritte eingeleitet.

Zielgruppen des Dienstes sind:

- Ältere Menschen, die Gewalt erfahren oder sich in Notfall- oder Gefahrensituationen befinden
- Pflegenden Angehörige und das Fachpersonal der Altenpflege, die Gewalt von Seiten der Betreuten erleben
- Zeugen von Gewalttaten gegenüber älteren Menschen, Betreuungspersonal und pflegenden Angehörigen.

Im Auftrag des Landes wird der Telefondienst „Gewalt im Alter“ südtirolweit vom Betrieb für Sozialdienste Bozen geführt. Der Dienst ist **von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstags zusätzlich von 14:00 bis 16:00 Uhr erreichbar**. Außerhalb dieser Zeiten, am Wochenende und an Feiertagen ist ein Telefonbeantworter aktiv. Ein Rückruf wird garantiert. Außerdem ist der Dienst auch unter der folgenden E-Mail Adresse erreichbar: gewaltimalter@sozialbetrieb.bz.it. Auf der Internetseite <http://gewaltimalter.eu> sind zusätzliche Informationen zum Thema Gewalt im Alter abrufbar.

Das Ende der Dörfer

Immer mehr Häuser stehen leer, die Bevölkerung schrumpft und die nachfolgenden Generationen ziehen in die großen Städte: Dieses Bild zeigt sich derzeit dramatisch in vielen ostdeutschen Dörfern, aber auch im Westen wie z. B. im Norden von Bayern.

Es sind leere Orte, an denen es heute weder Bäcker noch Metzger gibt und wo der Nahversorger längst zugemacht hat. Orte, an denen es statt des Postamtes nur noch den Briefkasten gibt und der Bus bloß zwei Mal am Tag fährt. Hinzu kommen die hohen Kosten der Abwanderung: Je weniger Einwohner, desto weniger Steuern nimmt ein Ort ein und desto höher sind die Kosten für gemeindliche Dienstleistungen.

Um diese Entwicklung zu stoppen, sind freiberufliche Dorfplaner am Werk: Ein neuer Beruf, der derzeit mit Aufträgen überhäuft wird. Sie entwickeln Zukunftspläne für kleine Ortschaften. Was u. a. hilft sind Plätze, an denen die Bewohner zusammenkommen und Gemeinschaftsgefühle entwickeln können, wie vor allem Geschäfte, Cafés oder Jugendtreffs.

Dass die Abwanderung aus den Dörfern und Tälern ein ernstzunehmendes Problem ist, zeigt auch eine aktuelle Studie der Vereinten Nationen: Denn glaubt man den Prognosen dieser Untersuchung, so wird 2030 mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten wohnen.

In Südtirols Orten und Dörfern erschreckt man (noch) nicht vor solchen Prognosen. Es finden sich noch lebenswerte und attraktive Orte. Dass es aber so auch in Zukunft bleiben wird, ist keine Selbstverständlichkeit. Es ist täglich daran zu arbeiten: Politik, Gemeindeverwaltungen, Wirtschaftstreibende und Bevölkerung gemeinsam.

In diesem Kreislauf spielen auch die vielen heimischen Klein- und Familienbetriebe eine wesentliche Rolle, so wie im Einzelhandel. Über 7.400 Ge-

schäfte sorgen in unseren Dörfern für ein vielfältiges Angebot für Einheimische und Gäste, für lebendige Ortszentren, für Arbeitsplätze vor Ort und für eine gelebte Nahversorgung - ein Reichtum und ein Mehrwert, die es in erster Linie zu bewahren und wenn möglich auch zu vermehren gilt. Dies ist auch eine wichtige Grundlage dafür, Stabilität in den peripheren Landesteilen herzustellen und Abwanderungstendenzen erfolgreich entgegenzuwirken.

Mauro Stoffella, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds), mstoffella@hds-bz.it



Lesung im Wirtshaus



Die Kunst, von oben zu leben

Eine beeindruckende Reise in die Bergbauernwelt Südtirols. Näher bei den Sternen und mit den Beinen fest am Boden – der Autor Florian Kronbichler und der Fotograf Christjan Ladurner haben 21 Südtiroler Bergbäuerinnen und -bauern besucht. Mit bewegenden Worten und beeindruckenden Bildern führen sie in ihren Arbeits- und Lebensalltag ein, schildern Erfahrungen und Denkweisen. Die authentischen Porträts geben vielseitige und faszinierende Einblicke in das Leben am Bergbauernhof. Die Arbeit der Bergbauern ist schwer und die Ernte oft karg, und dennoch ist eines für die meisten von ihnen ganz klar: Sie möchten mit niemandem tauschen. Erfrischend anders, ist *Die Kunst, von oben zu leben* kein Abgesang auf eine untergehende Welt, sondern stellt Vorbilder für Bauern von morgen vor.



Lesung mit **Florian Kronbichler (Autor)**

Datum: Freitag, 08.04.2016

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: Teesalon in den Glurnser Lauben

Musikalische Umrahmung: Marian Telser

Organisation:
Bildungsausschuss Glurns
mitgetragen von der Bibliothek Glurns

Das Paradies im Stadtl

Die Bibliothek als Aussichtswarte und Rückzugsort

Der berühmte Jorge Luis Borges (1899-1986), Schriftsteller aus Südamerika, antwortete auf die Frage nach den weitergehenden Lebensaussichten: „Das Paradies habe ich mir immer als eine Art Bibliothek vorgestellt“. Dieses Paradies gibt es auch in Glurns. Es ist zurzeit etwas unbemerkt, und zum wirklichen Paradies braucht es das Hingehen, Verweilen und Schmökern, die Gespräche und die Neugier auf Bücher und Medien. Aus diesem Paradies gibt es dann keine Vertreibung, nur die Öffnungszeiten (montags, mittwochs, sonntags) grenzen ein, aber dafür gilt es, ein Stück Paradies buchweise nach Hause tragen zu können.

Eine Besonderheit kennzeichnet die Bibliothek in Glurns, denn sie wird gemeinsam von der städtischen

Öffentlichkeit und von der Schule (Grundschule und Mittelschule) genutzt, deswegen gibt es auch zwei Bibliothekarinnen, Carmen Telsers für die öffentliche und Daniela Di Pilla Stocker für die Schulbibliothek und Freiwillige, die in der Bibliothek Dienst tun. Sie organisieren und verwalten insgesamt 7.642 Bücher und Medien. Ab und zu gibt es auch Veranstaltungen in der Bibliothek (Buchvorstellungen, Lesungen, Begegnungen mit Schriftstellern).

Die Stadtgemeinde hat den Bibliotheksrat neu bestellt: Elisabeth Oberrauch (Stadträtin, Leitung), Rosa Pichler, Renate Stecher (Mittelschule), Evelyn Kofler (Grundschule), Hartmann Valentin, Martha Tschenett, Herbert Raffener (Schuldirektor) und die beiden Bibliothekarinnen.

Vielleicht gelingt es in nächster Zeit



auch, für die Bibliothek eine Zertifizierung zu erlangen; das würde die Qualität der Angebote und der Dienstleistung sichern, die Motivation der Bibliothekarinnen garantieren, das Interesse der Trägerschaft (Gemeinde) binden und jene Herausforderung herbei führen, die jede Bibliothek von Zeit zu Zeit braucht. Lesen erfreut das Leben, aktiviert alle Zellen und verdirbt nicht den Charakter, Lesen bringt Sicherheit und erweitert Wissen und Können. Lesen gehört zum Glück wie das Paradies!

Herbert Raffener

Neue Öffnungszeiten in der Bibliothek im Juli und August:

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Bibliothek wird laut Beschluss des Bibliotheksrates vom 25. Januar 2016 in den Ferienmonaten Juli und August jeweils am Freitag von 18 bis 19 Uhr geöffnet sein. Der Dienst wird von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern versehen. Hiermit entfällt in diesen beiden Monaten die Öffnungszeit am Sonntag.

Das Bibliotheksteam - Dr. Daniela di Pilla Stocker

Bildungsausschuss Glurns - Neuwahlen

Am 14. Dezember 2015 fand die Jahresvollversammlung des Bildungsausschusses Glurns statt.

Der übliche Tagesordnungsablauf beinhaltete die Genehmigung des Protokolls der letzten Vollver-



sammlung, den Bericht des Tätigkeitsjahres, den Kassabericht und die Genehmigung der Jahresabrechnung 2015. Unter anderem stand auch die Neuwahl des Vorstandes und des/der Vorsitzenden an. In den neuen Vorstand wurden gewählt: Pichler Prieth Rosa (Präsidentin), Prieth Elmar (Vizepräsident/Kassier), Oberrauch Unterer Elisabeth (Vertreterin Gemeinde), Wieser Wallnöfer Elisabeth (Vertreterin Schule), Martha Tschenett (Vertreterin Bibliothek/Schriftführerin). Kooptiert in die Mitarbeit im Vorstand wurde Marion Veith. Dem scheidenden Ausschuss, besonders der bisherigen Präsidentin Petra Windegger, wurde gedankt. (ep)

Mitteilung der Stadtgemeinde

STADTGEMEINDE GLURNS

Die Stadtgemeinde Glurns
lädt ein zum Informationsabend

THEMA

„TIEFGARAGE IN GLURNS“

am Dienstag, den 12. April um 19.30 Uhr im Rathaus

Erneuerung Trink- und Schmutzwasserleitung in der Malserstraße

Die Trink- und Schmutzwasserleitungen in der Malserstraße (Haus Sagmeister Hans, Malserstraße 14 bis Bauernzone) sind veraltet, teilweise defekt und deshalb dringend zu erneuern. Dafür hat die Stadtgemeinde Glurns € 480.000,00 im Haushalt 2016 zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig werden Rohre für die Oberflächenentwässerung, Strom und Leerrohre verlegt. Geplant und begleitet werden die Arbeiten vom Ingenieurbüro Patscheider & Partner, Mals, ausführende Baufirma ist Wallnöfer Walter's Erben. **Die Arbeiten beginnen Mitte April und müssen bis Ende August abgeschlossen sein.** Zuständiger Stadtrat ist Ignaz Niederholzer.

In dieser Zeit wird es zu Behinderungen im Verkehr in der Malserstraße kommen. Teilweise muss die Straße auch kurzzeitig für den Verkehr geschlossen werden. Diese Unterbrechungen werden aber so kurz wie möglich gehalten. Ebenfalls wird es zu Unterbrechungen in der Wasserversorgung kommen, welche auf das unbedingt Notwendige beschränkt werden. Deshalb wird empfohlen, Geräte wie Wasch- oder Abspülmaschine nicht zu programmieren und eventuell nachts laufen zu lassen, um Schäden bei den Maschinen wegen fehlender Wasserversorgung zu vermeiden. Wir empfehlen, den Schmutzfilter in der Zuleitung der Trinkwasserleitung zu kontrollieren und bei starker Verschmutzung auszutauschen.

Mit gegenseitigem Verständnis und Rücksichtnahme wird es uns gelingen, dieses Bauvorhaben zu einem guten Abschluss zu bringen. Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an den zuständigen Stadtrat Ignaz Niederholzer: Tel. 3405034779

Landesbeirat für Baukultur und Landschaft BERATUNGSTERMINE 2016

Der Landesbeirat für Baukultur und Landschaft steht auch heuer wieder an folgenden Tagen privaten und öffentlichen Bauwerbern sowie den Baubehörden in Gemeinde und Land aufgrund freiwilliger Anfrage für eine Beratung zur Verfügung. Die Beratungstermine 2016 erfolgen am:

- Donnerstag 19. - Freitag, 20. Mai 2016 - Donnerstag, 21. - Freitag, 22. Juli 2016
- Donnerstag, 29. - Freitag, 30. September 2016 - Donnerstag, 24. - Freitag, 25. November 2016

Der Landesbeirat für Baukultur und Landschaft gibt eine neutrale, qualifizierte Stellungnahme zu ausgewählten Bauanträgen in komplexen Situationen und fördert eine qualitativ, zeitgemäße und ortsgerechte Architektur; das Gutachten sollte als Grundlage eines auf Dialog aufgebauten Gestaltungsprozesses verstanden werden.

**Kontakt: Amt für Natur, Landschaft und Raumentwicklung - Landhaus 11
Rittnerstrasse 4 - Bozen Tel. 0471-417750**

News aus dem Citytreff Neuwahlen

Am 20. Februar fand im Glurnser Jugendraum „Citytreff“ die Vollversammlung der Jugendgruppe mit Neuwahlen des Vorstandes statt. Einige „alte“ Mitglieder haben sich verabschiedet, weiters auch die ehemalige Jugendarbeiterin Franziska Staffler. Deren Stelle wird im April wiederum ausgeschrieben. Bei dieser Vollversammlung konnten wir zum Glück wieder ein dynamisches Team zusammenstellen, folgende Personen wurden in den neuen Vorstand gewählt:



Foto: Franziska

Birgit Pitscheider - (Präsidentin)
Hannes Ortler - (Vizepräsident)
Klaus Schöpf - (Kassier)
Magdalena Unterer - (Schriftführ.)
Clara von Scarpatetti
Anna Ghitti
Arno Matzohl
Benedikt Sagmeister
Thomas Weissenhorn
Günther Fritz

Zwischenzeitlich blieb der Jugendraum leider geschlossen, doch nun werden wir den Jugendlichen wie-

der Öffnungszeiten bereitstellen und für sie jeden Samstag von 18:00 bis 21:00 Uhr geöffnet halten, bis offiziell ein neuer Jugendarbeiter beauftragt wird.

Zudem werden wir uns in nächster Zeit bemühen, einen Neustart des Glurnser Citytreffs zu wagen und ihm ein neues Gesicht und Konzept verleihen. Wir wollen viele neue Ideen und Möglichkeiten einbauen und vor allem alle Glurnser ansprechen, ob Jung oder Alt.

Ein großer Dank für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden gilt vor allem der scheidenden Elternvertreterin Petra Windegger. Weiters danken wir dem Präsidenten Jonas Kofler sowie den Vorstandsmitgliedern Nadja Stecher, Katharina Pratzner und Lisa Stocker. Wir freuen uns auf die neue Aufgabe und Herausforderung und hoffen, zum Wohle unserer Jugend einen wertvollen Beitrag leisten zu dürfen.
Der Vorstand

KFS Zweigstelle Glurns



KINDERFASCHING

Auch dieses Jahr feierten wir am unsinnigen Donnerstag den traditionellen Kinderfasching. Viele Kinder kamen mit ihren Eltern, um verkleidet in der Turnhalle zu tanzen und zu spielen. Am Abend wurden die schönsten Kostüme prämiert. Und zum Schluss fand noch eine Tombola statt, bei der alle Besucher die Chance auf einen kleinen Überraschungspreis hatten. Im Raiffeisensaal wurde für die kleineren Kinder ein Kasperltheater aufgeführt. Da waren die Kleinen sehr gespannt und das sieht man auf dem Foto.....



Foto: C. Angerer



Musikkapelle der Stadt Glurns

Adventskonzert in Glurns

Am Samstag, 19.12.2015 fand in der Frauenkirche von Glurns ein Adventskonzert statt, welches von der Jugendkapelle Glurns-Schluderns, den Glurnser Jungmusikanten und weiteren Mitgliedern der Musikkapelle Glurns mitgestaltet wurde.

Die Kirchenbänke waren bis auf den letzten Platz gefüllt, darüber freuten wir Musikanten uns am meisten. Mit vorweihnachtlichen Klängen der Blechbläser begann das Konzert. Auch Querflöten, Klarinetten und natürlich die Jugendkapelle spielten verschiedene Adventsweisen, die mit ihren warmen Klängen die Veranstaltung umrahmten. Zwischen den einzelnen Musikgruppen wurde jeweils ein kurzer, besinnlicher Text vorgelesen, der zum Nachdenken in der Adventszeit anregen sollte. Der Ausklang des Konzertes erfolgte mit einem weiteren Stück der Jugendkapelle, welches bei allen Zuhörern weihnachtliche Stimmung aufkommen ließ.

Am Ende haben sich alle Proben fürs Konzert gelohnt, denn die gelungene Veranstaltung und das positive Feedback sind für uns Musikanten Grund genug solche Konzerte in Zukunft wieder zu organisieren.

Ein großer Dank gilt allen Musikgruppen, Marina, die die Texte vorlas und nicht zu vergessen all jenen, die in die Frauenkirche gekommen sind, um sich von den harmonischen Klängen verzaubern zu lassen. *Lea Wunderer*

Erfolgreicher Wettbewerb

Am 6. Februar 2016 fand in Auer der 10. Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Mit dabei war auch die Klarinettengruppe „Vergriffen“.

Christine Stecher, Peter Dietl (MK Prad), Christine Gebhart und Ulrike Strimmer

erreichten mit ihrer Gruppe 88,33 von 100 möglichen Punkten.

In mehrwöchiger Probenarbeit hatten die vier Musikanten Werke aus verschiedenen Stil- und Zeitepochen einstudiert. Beim Vorspiel in Auer gaben sie die Werke „Aqua tonalis“ von Günther Dibiasi, den Canon von Johann Pachelbel

und die Sonatine op. 55 Nr. 1 von Friedrich Kuhlau zum Besten.

Im voll besetzten Vorspielraum saßen auch einige Glurnser, welche fest die Daumen drückten.

Mit großer Spannung warteten alle auf das Ergebnis bei der Preisverleihung. Zur Teilnahme am Österreichischen Bundeswettbewerb reichte dieses Ergebnis zwar nicht, dennoch gratuliert die Musikkapelle zu der sehr guten Leistung. Der gute Erfolg soll Ansporn sein um weiterhin in der Gruppe zu musizieren und auch die Jungmusikanten dadurch zu motivieren.

Dietrich Barbara

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Unterstützern und Gönnern der Musikkapelle der Stadt Glurns für die Neujaarspenden!

Außerdem besteht wieder die Möglichkeit 5 Promille der Einkommenssteuer der Musikkapelle der Stadt Glurns durch Angabe der Steuernummer 82026950210 im Mod.730 zukommen zu lassen.

Auch jene Arbeitnehmer, welche kein Mod.730 machen, können die beim CU2016 beiliegende „Aufstellung für die Zweckbestimmung von 8 und 5 Promille der IRPEF“ mit der Steuernummer 82026950210 ausfüllen und kostenlos bei der Post oder einem Bankinstitut hinterlegen.

Die Musikkapelle der Stadt Glurns

Im Bild: Christine Stecher, Peter Dietl (MK Prad), Christine Gebhart und Ulrike Strimmer - Foto MK Glurns



Musikalisches Highlight der Musikkapelle Glurns

Am Ostersonntag, 27. März 2016, war es wieder soweit! Die Musikkapelle der Stadt Glurns gab im voll besetzten Stadtsaal ihr traditionelles Osterkonzert zum Besten.

Kapellmeister Manfred Horrer hatte für das diesjährige Osterkonzert wieder ein musikalisch abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt. Die Musikantinnen und Musikanten zeigten, was sie in intensiver Probenarbeit einstudiert hatten und überzeugten das Publikum durch ihr musikalisches Können und ihre Freude am Musizieren.

Zu ihrem ersten Auftritt in den Reihen der Musikkapelle Glurns begrüßte Obmann Armin Windegger die drei Jungmusikantinnen Laura Bertagnolli, Marilena Mazagg, und

Valentina Gander, welche an der Querflöte die Musikkapelle erweiterten.

Als Moderatorin wirkte erneut Astrid Prader und führte mit ihren Ausführungen das Publikum in gekonnter Weise durch den Abend.

Eröffnet wurde das Konzert mit der klangvollen Ouvertüre „Valhalla“, die der amerikanische Zeitgenosse James Hosay im Stil der großen Wagner-Opern geschrieben hat. Nach dem Konzertauftritt folgte lyrische Musik von höchster Qualität mit dem Stück „At Sunrise“ von Rob Romeyn, welches die Musikkapelle der Stadt Glurns dem Ehrenobmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Bezirk Schlanders und Ehrenkapellmeister der Bürgerkapelle Schlanders Luis Vill widmete, der am 23.03.2016 verstorben ist. Einen Höhepunkt des Abends stell-

te schließlich das Werk „Facedown“ von Sven van Claster dar. Der Solist Jürgen Dietrich zog mit einem grandiosen Euphonium-Solo das Publikum in seinen Bann und begeisterte sowohl mit rhythmischen Passagen als auch mit schönen, klangvollen Melodien.

Nach der musikalisch vielseitigen „Golden Suite“ von Lorenzo Pusceddu, welche die Zuhörer in drei Sätzen mit der Geschichte des Stausees Santa Giustina im Nonsal inspirierte, folgte schließlich mit dem Werk „The Golden Year“ von Alfred Reed das Finale des ersten Teils.

Im zweiten Konzertteil gaben die Musikantinnen und Musikanten nach dem modernen und schwungvollen Marsch „Opening“ des deutschen Komponisten Ernst Hoffmann das Konzertwerk „Wild Waters“ von Hermann Pallhuber zum Besten, welches den Zwiespalt zwischen der Schönheit und der Gefahr des Elements Wasser in den Mittelpunkt stellt. Echten Pep brachte schließlich die atemberaubende Transkription von „Folk Dances“, eines von Dimitri Schostakovichs besten und humorvollsten Werken, in das Programm. Mit „Air for Wind“ von Andre Waignein kehrte wieder Ruhe in den Konzertsaal ein, romantische und leicht dahinfließende Melodien brachten die Zuhörer zum Träumen. Zum Finale kamen die Freunde der Rockmusik auf ihre Kosten. Die erfolgreichsten Hits der Band „The Eagles“ rundeten in einem Medley von Ron Sebrechts das kurzweilige Programm ab. Die Musikkapelle bedankte sich mit zwei Zugaben beim Publikum für den kräftigen Applaus.

Nach dem Konzert feierten die Musikantinnen und Musikanten gemeinsam mit dem Publikum im ansprechend dekorierten Foyer des Stadtsaales noch bis zu später Stunde. *Ulrike Strimmer*



Im Bild: Laura Bertagnolli, Marilena Mazagg, Valentina Gander mit Kapellmeister Manfred Horrer - Foto MK Glurns

Schützenkompanie Glurns

Andreas-Hofer-Feier

Am 21. Februar fand die diesjährige Andreas Hofer Gedenkfeier der Schützenkompanie statt. Nach dem Besuch der Hl. Messe nahmen die Mitglieder der Schützenkompanie Glurns und eine Abordnung unserer Freundschaftskompanie Landeck Aufstellung am Kriegerdenkmal. Es wurde den Gefallenen der beiden Weltkriege gedacht und ein Kranz niedergelegt. Unsere Gewehrshützen feuerten eine Ehrensalue zum Gedenken ab. Die Musikkapelle sorgte für die passende musikalische Umrahmung, dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein trafen wir uns beim Gasthof Grüner Baum.

In diesem feierlichen Rahmen wurden Martin Prieth für 25 Jahre und Magdalena Holzknicht für 15 Jahre Mitgliedschaft in unserer Kompanie geehrt. Martin Prieth ist von diesen



Bei der Andreas-Hofer-Feier: Die Geehrten Magdalena Holzknicht für 15 Jahre Mitgliedschaft und Kommandant Martin Prieth für 25 Jahre Mitgliedschaft

25 Jahren seit 14 Jahren unser geschätzter Hauptmann. Auf diesem Wege noch einmal ein großes Dankeschön für seinen Einsatz in unserer Kompanie.

Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude in seinem Amt und dass er uns für mindestens weitere 25 Jahre erhalten bleibt.

Magdalena Holzknicht

Flur- und Standbegehung der Obervinschger Imker in Glurns

Der Bezirk Obervinschgau des Südtiroler Imkerbundes feiert heuer sein 150jähriges Jubiläum. Er ist damit der älteste organisierte Imkerbezirk Südtirols. Aus diesem Grund finden heuer Monat für Monat Ereignisse statt, welche Imker und an der Imkerei Interessierte sicher gefallen werden. Was die Ortsgrup-

pe Glurns betrifft, organisieren wir für den 30. April eine Flurbegehung mit anschließender Standbegehung. Die Standbegehung findet am Bienenstand von Jungimker Sagmeister Andreas (neben dem Campingplatz im Ischgl) statt. Nähere Infos zu Zeit und Programm können ab Anfang April beim

Ortsobmann Christoph Prader in Erfahrung gebracht werden. (Tel 3489857508). Bei der Veranstaltung bekommen Interessierte einen Einblick in die Wunderwelt der Bienen und können sich entsprechende Informationen holen. Was weiter geplant ist in unserem Jubiläumsjahr könnt ihr ebenfalls erfahren.



Das Sinfonieorchester Ski und Musik - ein besonderer Höhepunkt in Glurns



Heuer fand bereits zum 13. Mal das Sinfoniekonzert in Glurns statt. Das Konzert wurde vom jungen Dirigenten Georg Köhler geleitet, der zur Zeit in Zürich eine Meisters Ausbildung absolviert.

Zeitweilig hatte er die Leitung verschiedenster Orchester wie das Sinfonieorchester Bern, das Kammerorchester Luzern, die Stuttgarter Philharmoniker und die junge Deutsche Philharmonie inne. Die verschiedenen Musiker kommen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die meisten Musiker sind Musikstudenten oder bereits berufstätig. Heuer war ein besonderer Solist auf der Geige zu hören. Aaron Müller aus Osnabrück und mehrfacher Preisträger des Musikwettbewerbs „Jugend musiziert“ spielte das Solo der Serenade melancholique von Peter Iljitsch Tschaikowski und die Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate. Das Orchester spielte außerdem Werke von Ludwig van Beethoven, Ferruccio Busoni und die 3. Symphonie von Franz Schubert.

Der Kirchenchor Glurns übernahm wiederum die organisatorischen Aufgaben zur reibungslosen Durchführung des Konzertes.

Der Bürgermeister Alois Frank bedankte sich bei den Musikerinnen und Musikern mit einem kleinen

Gastgeschenk und lobte das Konzert als einen besonderen musikalischen Höhepunkt in Glurns.



Blumen- und Gartenmarkt Mercato dei fiori e del giardinaggio

Samstag, 7. Mai 2016
von 10 bis 16 Uhr
in den Glurnser Lauben

Sabato, 7 maggio 2016
dalle ore 10 alle ore 16
sotto i portici di Glorenza

Frühlingszeit ist die Zeit der Blumen und der Gärten. Verschiedene Gärtnereien, Geschäfte, Hobbyaussteller und der Infostand des Nationalparks Stilfserjoch präsentieren sich entlang der alten Gemäuer.

Floricultori, negozi, espositori amatoriali e il Parco Nazionale dello Stelvio presenteranno i loro prodotti in Via dei Portici.

- Direktvermarkter mit hochwertigen landwirtschaftlichen Produkten
- „Freunde der Orchideen“ geben tolle Tipps für die richtige Haltung und Pflege und bieten für mitgebrachte Orchideen einen Umtopfservice an
- Speis und Trank
- Musikalische Einlagen

- produttori di prodotti agricoli con vendita diretta
- "Amici delle Orchidee" danno ottimi consigli per la cura e manutenzione e offrono per orchidee portate un servizio di rinvasatura
- punto di ristoro
- accompagnamento musicale

Rosenmontagsball und andere Tätigkeiten

Liabe Glurnser, mit Freude blicken wir auf den vergangen Rosenmontagsball von Anfang Februar zurück. In den letzten drei Jahren konnten wir unseren Ball wieder auf die Erfolgsspur zurück bringen und als größten Faschingsball im oberen Vinschgau etablieren! Neben neuem Konzept und vielen kleinen Besonderheiten waren nicht zuletzt auch wieder alle fleißigen freiwilligen Helfer ausschlaggebend für das gute Gelingen der Veranstaltung. Ein großes „Vergeltsgott“ an dieser Stelle! Man muss sich nämlich vor Augen halten, dass es für eine kleine Gemeinschaft wie uns Glurnser überaus wichtig ist, solche Events erfolgreich abzuhalten. Denn nur mit diesen ertragreichen Veranstaltungen kann unser Verein am Leben erhalten werden und diverse Angebote anbieten, angemessene Mitgliederbeiträge einholen und kleine sowie große Investitionen tätigen. So ein laufendes Sportjahr verschlingt nämlich Unmengen an Kosten mit all seinen Mannschaften und Tätigkeiten. Die größte neue Investition z.B. ist unser neuer Sportbus, welcher seit einigen



Beim Rosenmontagsball: auch „ältere Generationen kostumierte dabei

Wochen schon intensiv von unseren Jugendmannschaften genutzt wird. Anfang Juni findet somit das nächste sportliche Highlight statt, der „Ortler Bike Marathon“ (siehe Bericht unten). Auch diese Veranstaltung ist für die Glurnser Vereine als Einnahmequelle von fundamentaler Bedeutung. Dabei werden wir wieder auf die bereitwillige Unterstützung sämtlicher Sportler, Mitglieder und Eltern angewiesen sein, ein großes Dankeschön schon mal im Voraus. Last but not least laden wir noch alle Glurnser Bürger wieder einmal

recht herzlich zur Vollversammlung ein, voraussichtlich am Freitag, 08. April. Dort wollen wir einen umfassenden Überblick über das vergangene Sportjahr mit all seinen Tätigkeiten, Erfolgen, Veranstaltungen und Ausgaben geben; selbstverständlich wird für Speis und Trank gesorgt sein.

Somit wünschen wir allen Lesern einen sportlichen Frühling getreu dem Motto: „Mens sana in corpore sano“.

Der Ausschuss des SASV Glurns
Homepage unter:
www.sasv-glurns.com

Ortler Bike Marathon



Am 11. März wurde im Dachgeschoss der Gemeinde Glurns dem Publikum und der Presse der Ortler Bike Marathon vorgestellt. Die 2. Auflage wird am 11. Juni 2016 erfolgen. Der Start und das Ziel des Rennens ist wieder in Glurns. Sehr viele Teil-

nehmer haben sich bereits wieder angemeldet. Der Streckenverlauf hat sich gegenüber dem Vorjahr aus Sicherheitsgründen etwas geändert. Zu diesem Event werden wieder sehr viele Helfer in Einsatz sein. Die Glurnser Vereine (Feuerwehr, Musikkapelle, Sportverein und Schützen) werden wiederum über die „Trägerschaft Lauben komitee“ die Verpflegung vor Ort übernehmen. Dazu wird ein großes Zelt am Kasernenareal aufgestellt werden. Bei der Festveranstaltung erwarten uns am 10. und 11. Juni eine Moden-



schau, Großleinwandprojektionen, Kinderprogramm und vieles mehr. Die Vereine erbeten jetzt schon die Mithilfe und Unterstützung möglichst viele ehrenamtlicher Helfer und bedankt sich im Voraus.

Laubenkomitee der Stadt Glurns

Jahrgangskegeln 2016 des S.A.S.V. Glurns/Raiffeisen

Mit großem Ehrgeiz beteiligten sich auch heuer wieder die Glurnser am Jahrgangskegeln, das vom Sportverein Glurns Sektion Freizeit organisiert wurde. Insgesamt 28 Jahrgänge haben heuer daran teilgenommen. Sieger wurde diesmal der Jahrgang 1967 mit 476 Punkten, gefolgt von den Jahrgängen 1960 und 1947. In der Ehrenklasse siegte der Jahrgang 1968 mit 389 Punkte vor dem Jahrgang 1979. Platz 3 belegte der Jahrgang 1958. Der älteste teilnehmende Jahrgang war der Jahrgang 1945. Die jüngsten Teilnehmer waren der Jahrgang 1998. Den drei Erstplatzierten der Sieger- und Ehrenrunde winkten verschiedene Preise. Auf der Homepage des Sportvereins unter www.sasv-glurns.com können weitere Fotos des Jahrgangskegeln angeschaut werden.

JAHRGANG KEGELN - 2016 ENDERGEBNIS

EHRENRUNDE			SIEGERRUNDE		
Rang	Jahrgang	Punkte	Rang	Jahrgang	Punkte
1.	1968	389	1.	1967	476
2.	1979	376	2.	1960	454
3.	1958	334	3.	1947	442
4.	1980	334	4.	1945	431
5.	1986	324	5.	1948	424
6.	1963	321	6.	1959	419
7.	1982	320	7.	1950	415
8.	1993	306	8.	1976	406
8.	1977	306	8.	1978	406
10.	1969	296	10.	1974	399
11.	1998	291	11.	1990	389
12.	1981	281	12.	1951	382
13.	1983	234	13.	1972	381
14.	1996	213	14.	1995	375



SIEGER SIEGERRUNDE
JAHRGANG 1967



SIEGER SIEGERRUNDE
JAHRGANG 1968

Das Südtiroler Amt Nationalpark Stilfserjoch bleibt in Glurns

Am 23. Februar 2016 ist die Durchführungsbestimmung zum Autonomiestatut der Region Trentino Südtirol in Kraft getreten, welche den Übergang der Zuständigkeit zur Verwaltung des Nationalpark Stilfserjoch vom Staat an die Länder Südtirol und Trentino zum Inhalt hat: Die Verwaltungskompetenzen gehen vom Staat an die Länder über.

Damit ist ein jahrzehntelanges autonomiepolitisches Ringen um die Zuständigkeit über den Nationalpark Stilfserjoch erfolgreich zu Ende gegangen. Auf Vorschlag der Zwölferkommission hat die Regierung unter dem Vorsitz von Ministerpräsident Matteo Renzi am 4. Dezember 2015 den Übergang der Verwaltungskompetenz zum Nationalpark an die Länder Lombardei, Südtirol und Trentino für ihren jeweiligen Flächenanteil des Schutzgebietes beschlossen. Mit seiner Unterschrift am 13. Jänner 2016 hat der Staatspräsident Sergio Mattarella der Bestimmung Rechtskraft verliehen.

Vorausgegangen war das politische Einvernehmen zur Neuordnung der Kompetenzen im Nationalpark zwischen dem Umweltministerium, dem Finanzministerium, dem Regionenministerium und den Ländern Lombardei, Trentino und Südtirol, welches am 11. Februar 2015 unterschrieben worden war.

Die gesetzliche Grundlage war mit einem Absatz im staatlichen Stabilitätsgesetz 2014 geschaffen worden, welchen Senator Dr. Karl Zeller dort verankern konnte.

Die Südtiroler Landesregierung hat mit ihrem Beschluss Nr. 716 vom 16. Juni 2015 das Nationalparkamt Stilfserjoch der Landesabteilung 28 Natur, Landschaft und Raumentwicklung zugeordnet.

Mit dem weiteren Beschluss der Landesregierung Nr. 146 vom 16. Februar 2016 wurde die Ämterordnung der Südtiroler Landesverwaltung abgeändert und ergänzt und das Amt 28.8 Amt für den Nationalpark Stilfserjoch geschaffen.

Der Sitz des Südtiroler Amtes für den Nationalpark Stilfserjoch bleibt im Rathaus Glurns und damit im Vinschgau. Die Landesregierung hat den Ansatz geteilt, dass damit ein bürgernaher und -freundlicher Dienst im Gebiet des Schutzgebietes und nicht fernab davon erhalten bleibt und der periphere ländliche Raum mit einer attraktiven Funktion aufgewertet wird.

Mit dem Landesfinanzgesetz 2016 hat der Südtiroler Landtag für das neue Amt Nationalpark Stilfserjoch insgesamt 16,5 Planstellen vorgesehen.

Der Nationalpark Stilfserjoch umfasst insgesamt eine Fläche von 130.000 Hektar, wovon 45% in der Lombardei, 41% in Südtirol und 14% im Trentino liegen.

Wolfgang Platter, 1.4.2016



Konkreter Umweltschutz, der Sie nichts kostet!

5% Ihrer Einkommenssteuer
auch für IHRE Umwelt!
Steuernr. 94005310217



**Dachverband für
Natur- und Umweltschutz**
CIPRA Südtirol - www.umwelt.bz.it

Bildungsausschuss Glurns



Stadtgemeinde Glurns

Veranstaltungen April, Mai und Juni 2016

DATUM	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	ORT	VERANSTALTER
April 2016				
4. Mo.	Verkündigung des Herrn	19:30	Frauenkirche	
8. Fr.	Lesung mit Florian Kronbichler „Die Kunst von oben zu leben“	20:00	Söleshaus - Teehaus	Bildungsausschuss
30. Sa.	Maienschnölln	16:00	Stadtplatz	Schützenkompanie Glurns
Mai 2016				
1. So.	6. Sonntag der Osterzeit - Floriani	8:30	Pfarrkirche	
5. Do.	Bettage: Bittgang nach St. Martin	5:00	ab Pfarrkirche	
6. Fr.	Bettage: Bittgang um die Stadt	5:00	Pfarrkirche	
7. Sa.	Bettage: Bittgang nach St. Jakob in Söles	5:00	ab Frauenkirche	
7. Sa.	Blumen- und Gartenmarkt	ab 10:00	Laubengasse	Glurns Marketing
8. So.	Christi Himmelfahrt - Kirchtag St. Pankraz - Muttertag	8:30	Pfarrkirche	
12. Do.	Andacht und Gebet für Kranke in der Pfarrgemeinde	19:30	Frauenkirche	
15. So.	Pfingstsonntag - Hochamt	8:30	Pfarrkirche	
16. Mo.	Pfingstmontag - Hl. Amt	8:30	Pfarrkirche	
22. So.	Dreifaltigkeitssonntag - Familiensonntag: Erstkommunion	10:00	Pfarrkirche	
29. So.	Fronleichnam	8:30	Pfarrkirche	
Juni 2016				
5. So.	Herz-Jesu-Sonntag - Hl. Amt mit anschließender Prozession	10:00	Pfarrkirche	
10. Fr.	Lange Nacht der Kirchen mit Taizé-Gebeten	20:00	Frauenkirche	
10. Fr.	Ortler-Bike-Marathon			OK Ortler Bike Marathon u. Glurnser Vereine
11. Sa.	Ortler-Bike-Marathon	ab 08:00		OK Ortler Bike Marathon u. Glurnser Vereine

Glurnser Frau
sucht

Haushaltshilfe

einmal wöchentlich
in Glurns
Tel. 0473 61 61 62



Ich vertraue dem, auf den ich mich verlassen kann.

Die Raiffeisenkasse ist grundsolide und fest verwurzelt. Ihre lokale Ausrichtung und die genossenschaftlichen Werte garantieren größtmögliche Sicherheit für mein Geld. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank